



Pressemitteilung des Grundschulverbandes Lese-/ Rechtschreibschwierigkeiten sind ein didaktisches, kein medizinisches Problem

Für die außerschulische Förderung sind kürzlich neue Leitlinien zur „Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Lese- und / oder Rechtschreibstörung“ veröffentlicht worden. Sie fordern deshalb zu Recht schon in der Grundschule **mehr Unterstützung für Kinder mit besonderen Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb**. Denn auch in Deutschland gibt es **zu viele Menschen, die nicht gut genug lesen und schreiben** können. Problematisch ist aber das **medizinische Verständnis von „Störungen“**. Mit ihm unterstellt die Leitlinie qualitative Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen im unteren Leistungsbereich. Ihre Leistungen und Schwierigkeiten unterscheiden sich aber nur graduell vom Durchschnitt.

Der Grundschulverband fordert deshalb eine **Stärkung der Förderung in der Schule selbst**. Grundlage müssen lernbegleitende Beobachtungen sein – bezogen auf „kritische Stellen“ im Aneignungsprozess. Die Leitlinien favorisieren dagegen standardisierte Tests. Sie beschränken sich zudem auf Förderansätze in Form von Trainingsprogrammen. Damit schließen sie bewährte informelle Methoden der Lernbeobachtung und –förderung aus. Diese sind aber Voraussetzung für eine **dialogische Lern- und Leistungskultur**, wie sie der Grundschulverband in den letzten Jahren in Kooperation mit Schulen entwickelt hat, s. beiliegende ausführliche Stellungnahme.

Fragen dazu an: Prof. Dr. Hans Brügelmann, Fachreferent für Qualitätsentwicklung im Grundschulverband e.V., hans.bruegelmann@grundschulverband.de

Frankfurt/Main, den 18. Mai 2015

V.i.S.d.P. Sylvia Reinisch

Vorstand

Maresi Lassek *Vorsitzende*

Prof'in Dr. Erika Brinkmann *Stellvertreterin*

Ulrich Hecker *Stellvertreter*

Weitere Vorstandsmitglieder

Marion Gutzmann

Andrea Keyser

Gabriele Klenk

Fachreferate

Prof. Dr. Hans Brügelmann *Schulische Qualitätsentwicklung*

Prof'in Dr. Ursula Carle *Grundschulforschung*

Prof. Dr. Thomas Irion *Medienbildung*

Prof. Dr. Markus Peschel *Lernkulturen*

Ulla Widmer-Rockstroh *Inklusion*